

Das Handwerk fördert junge Talente in OWL

Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt Projekt mit 15 000 Euro

Brackwede (mba). RenÉ (15) machen Maurerarbeiten Spaß, Mehriban (14) möchte lieber Stuckateurin werden. Zehn Achtklässler der Bielefelder Lutherschule arbeiten derzeit in der »Talentwerkstatt OWL« des Brackweder Handwerksbildungszentrums (HBZ). Die Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt das Projekt jetzt mit 15 000 Euro.

In der Werkstatt lernen Schüler verschiedene handwerkliche Berufe kennen. Mit Hilfe dieses Projektes sollen sie frühzeitig an Berufe wie Tischler, Zimmermann oder Maurer herangeführt werden. 19 ostwestfälische Schulen arbeiten bereits mit dem HBZ zusammen. 321 Jugendliche haben 2009 an der »Talentwerkstatt OWL« teilgenommen. In diesem Jahr sind es 500. Kosten: 300 000 Euro.

Die Hälfte bezahlt das Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Rest wird über Spenden und Fördergelder finanziert. Die Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung, die sich die Förderung und Erziehung Jugendlicher verpflichtet hat, ist überzeugt von dem Konzept. »Wir wollen helfen, damit die Jugendlichen sagen können, dieser Beruf passt

zu mir oder eben nicht«, erklärt Stiftungs-Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann. Das sei gerade im Hinblick auf die Abbrecherquote von 30 bis 40 Prozent in manchen Handwerks-Ausbildungsberufen eine wichtige Erkenntnis, sagt HBZ-Vorstandsvorsitzender Ulrich Wagener.

HBZ-Projektleiter Eckard Nolte stellt eine große Unkenntnis über Handwerksberufe fest: »Es gibt 360 Ausbildungsberufe im Handwerk. Doch die meisten Schüler kennen nicht mal drei.« Das soll sich durch das zweiwöchige Prak-

tikum innerhalb der Talentwerkstatt ändern. Für jeden Teilnehmer wird dabei auch ein Kompetenzprofil erstellt, mit dessen Hilfe er mehr über seine Stärken und Schwächen erfahren soll. »Wir verstehen uns als Dienstleister für die Unternehmen und wollen dem Handwerk engagierte Menschen vermitteln«, sagt HBZ-Geschäftsführer Klaus-Werner Schäfer.

Dass das Projekt Früchte trägt, zeigt die Reaktion der Lutherschüler. Rene: »Ich hätte gar nicht gedacht, wie viel Spaß die Arbeit macht. Maurern ist echt toll.«



Talente fürs Handwerk: RenÉ (15, von links), Mehriban (14) und Hadi (13) erzählen Klaus-Werner Schäfer (HBZ, von links), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Ulrich Wagener (HBZ) und Ausbilder Eckard Nolte von ihren Erfahrungen in dem Projekt. Foto: Band